

Thurgauerzeitung, 15.12.17

## Das Schlafzimmer im Büro

**Weinfelden** Das Alterszentrum baut um: Den Bewohnern steht deshalb ein Umzug bevor. Sie werden in provisorischen Unterkünften und in anderen Teilen des Heims untergebracht.

Kreative Strategien sind gefragt. Denn während der rund ein- und einhalb-jährigen Umbauphase des Alterszentrums Weinfelden (AZW) müssen alle Bewohner des Hauses A für mindestens drei Monate in ein anderes Zimmer. Der Einbau neuer Böden, erdbebensicherer Wände und der Bau von 24 Nasszellen machen den Umzug nötig.

«Darf ich denn auch wieder meine Bilder aufhängen?», fragt eine Bewohnerin Markus Preisung, Geschäftsführer des Alterszentrums. Eine verständliche Sorge, denn es stehen nicht genügend Zimmer bereit, um alle Bewohner entsprechend unterbringen zu können. Provisorische Unterkünfte wie die Physiotherapieräumlichkeiten werden etwa in ein Drei-Bett-Zimmer umfunktioniert. Oder ein Büro der Stationsleitung dient dann als Schlafplatz. Ebenso kommt eine leere Alterswohnung als Zwischenlösung für drei Bewohner in Frage. Pro Bauetappe betrifft der Umzug rund 19 Personen. Wer mit wem in welches Zimmer kommt, sei noch unklar. «Wir

wollten so wenig Veränderungen wie möglich», sagt Markus Preisung – auch bei der Zimmereinteilung. Deshalb soll auch niemand ausserhalb des AZW wohnen müssen.

### Das Alterszentrum soll attraktiv bleiben

Die Freude über die neuen Zimmer scheint bei den Bewohnern jedoch zu überwiegen. «Für uns stehen die Bewohner im Zen-

trum und das AZW soll attraktiv bleiben», sagt Preisung. Um den heutigen Standards zu entsprechen, werden in 24 Zimmer WC und Duschen eingebaut. Der Auslöser zum Umbau war jedoch der Erdbebenschutz, erklärt Preisung. Hinzu kommen neue Brandschutztüren. Das Pflegeteam hat sich minutiös auf die Umbauphase vorbereitet. Damit sollen für die Bewohner möglichst wenig Unannehmlichkeiten entstehen. Insgesamt dauert das Projekt bis Mitte 2019. Schon im Januar geht es los. Während der ganzen Zeit zahlen Bewohner des Hauses A zehn Franken weniger im Tag.

**Sabrina Bächli**  
sabrina.baechli@thurgauerzeitung.ch

**Informationsveranstaltung**  
20. Dezember 14.30 im Saal des Alterszentrums



Markus Preisung erklärt die Umbaupläne.

Bild: Sabrina Bächli

### Umbau Haus A

1973 wurde das heutige Alterszentrum gebaut. In einem Erdbebenfall entsprechen die Gebäudetragsstrukturen nicht mehr den heutigen Standards. Es gibt deshalb **Betoneinbauten, um das Gebäude vor Erdbeben zu sichern.** Weiter sollen in fünf Bauetappen im Haus A Böden, die Bewohnerzimmer und die Lifte erneuert werden. In den Zimmern gibt es 24 Nasszellen, davon sind zwölf rollstuhlgängig. (sba)